



Der Dorfbote

Ausgabe 2 – Juni 2009

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen

Die Bürger der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen haben gewählt

Bei der Wahl des Kreistages, der Gemeindevertretung und zum Bürgermeister am 7. Juni waren für den Wahlraum Admannshagen 949 und für Bargeshagen 1494 Bürger ab dem 16. Lebensjahr aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Zur Wahl des Europaparlamentes waren es einige Stimmen weniger, da hier erst junge Bürger mit einem Mindestalter von 18 Jahren wählen durften. 18 Wahlhelfer standen bereit, als um 18 Uhr in Admannshagen und in Bargeshagen die Wahl, aber nicht die Wahlräume abgeschlossen wurden. Doch das Interesse der Bürger an der Stimmenauszählung hielt sich an beiden Orten in Grenzen, somit war genügend Platz, die Wahlurnen nach dem Öffnen auf den bereitstehenden Tischen zu entleeren. Es war recht aufwändig, die Stimmen auszuzählen, mussten zunächst die Stimmzettel erst einmal entfaltet, und nach eindeutigen Parteien oder gemischten Stimmabgaben sortiert werden. Dann begann die Zählung. Auf vorbereiteten Zähllisten wurden für jeden Bewerber die abgegebenen Stimmen angestrichen. Alle nun folgenden Zahlen sind vorläufige Ergebnisse:

Begonnen wurde mit der Stimmenauszählung für das Europaparlament. Von den 2405 Wahlberechtigten unserer Gemeinde gaben 53,6 % ihre Stimme ab. 2,6 % der Stimmen waren ungültig. Die gültigen abgegebenen Stimmen teilen sich wie folgt auf die Parteien auf:

CDU	38,4%,
Linke	18,4%,
SPD	13,5%,
Grüne	6,1%,
FDP	12,5%
Familie	2,8%
Die Frauen	1,5%,
Republikaner	1,0%,
Sonstige (23 Part.)	6,0%

Zur Wahl des Kreistages hatte jeder Wahlberechtigte die Möglichkeit, drei Stimmen zu vergeben. Hier häufte sich die Anzahl der ungültigen Stimmen, da einige Bürger mehr Stimmen abgaben, als zulässig. Je-

doch waren auch die Stimmzettel gültig, die weniger als 3 Stimmen enthielten.

Nach dem vorläufigen Ergebnis fiel die Stimmverteilung wie folgt aus:

CDU	38,1%,
FDP	22,7%
Linke	16,1%,
SPD	12,5%,
Grüne	6,1%,
NPD	3,1%
Sonstige (6 Parteien und Einzelbewerber)	1,5%

Spannend wurde es, als die Stimmen zur Gemeindevertretung bekanntgegeben wurden. Da jeder der drei Blöcke mehr Bewerber enthielt, als für jeden letztendlich in der Gemeindevertretung Sitze entfallen und die konstituierende Sitzung die Gemeindevertreter bestätigen wird, sei hier vorerst nur die Verteilung genannt: Von den 4221 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die CDU 62,1 %, auf die FDP 8,7% und auf die freie Bürgerbewegung 9,2%. Demzufolge wird sich voraussichtlich die Gemeindevertretung aus sieben CDU-Kandidaten, einem FDP-Kandidaten und vier Kandidaten der Wählergruppe Bürgerbewegung zusammensetzen.

Recht eindeutig entfiel die Wahl auf das Amt des neuen Bürgermeisters. Von 1435 gültigen Stimmen entfielen 75,6% auf Hans-Peter Stuhr.

Der lange Wahltag wurde nach einer anstrengenden Auszählung mit der Meldung der vorläufigen Wahlergebnisse beendet. Der noch amtierende Bürgermeister, Klaus-Peter Wiendieck, der sich während der Stimmauszählung in beiden Wahlräumen aktuell informierte, bedankte sich bei allen Helfern und dem Wahlleiter für den Einsatz an diesem Wahltag.



Die Wahlurne ist geöffnet, nun beginnt das Entfalten, Sortieren und Auszählen



Das Prüfen und Sortieren der Wahlzettel erforderte auch in Admannshagen hohe Konzentration

JUGENDTREFF

ADMANNSHAGEN

Endlich, der Sommer kommt...



Der Ostereierbaum an der Buswendeschleife

...und er kommt nicht allein, denn auch der Frühling mit seinen ersten Sonnenstrahlen konnte unserem Jugendtreff wieder eine frische sommerliche Brise mit vielen neuen Ideen einhauchen.

So konnten wir, wenn auch mit einigem Bemühen☺, unser Trampolin überzeugen, aus seinem Winterschlaf auf unsere Freifläche zurückzukehren. Auch eine Nintendo Wii konnten wir überzeugen, sich unserem frivolen Haufen anzuschließen, um nun unsere jüngeren als

dings auch fast jeden Freitag bei unseren Koch- und Backnachmittagen erleben, wo wir vom Himbeermuffin bis zum Steckerübeintopf alles einmal ausprobieren wollen, um nach getaner Arbeit nach Herzenslust schlemmen zu können. Ein weiterer Beweis, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben war, als sich alle Bereichsleiter des Verbunds Nord für Hilfe und Erziehung vom Internationalen Bund bei uns zu einer Fachtagung trafen. Hierbei konnten sie sich unter anderem über unsere Vorha-

ben und Aktivitäten informieren, was wir anschließend noch mit einem 4-Gänge-Menü und alkoholfreien Cocktails untermauern konnten. Auch konnten wir Julia, die im Treff das Gitarrenspiel erlernt, bei ihrer Jugendweihe in den Kreis der Erwachsenen aufnehmen.

Hierfür nutzten ihre Eltern unser Angebot und mieteten für diesen Event kurzer Hand den gesamten Jugendtreff und feierten diesen Anlass bis in den späten Abend. Im Anschluss möchten wir noch ein paar Termine für die geplanten Highlights in diesem Sommer bekannt geben: Die Fahrt in den Hansa-Park findet in diesem Jahr am 27. Juni statt, wofür sich alle interessierten Kids von 10 bis 18 im Jugendtreff Admannshagen anmelden können. Der Preis hierfür beträgt, wie gewohnt 15 € pro Teilnehmer. Ein weiteres Event bildet in diesem Jahr der Rauchbrand, bei dem unsere Töpfergruppe ihre getöpften Kunstwerke in offener Glut brennt. Am 23. Mai sind unsere Türen wieder für jedermann offen, zu dem wir uns wieder auf zahlreiche Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie junge und jung Gebliebene freuen.

Das auch wir uns den letzten Schlaf aus den Augen gewischt haben, zeigte sich, als wir mit unseren Jüngsten Eier ausgeblasen haben, um diese dann in bunte Osterkleider zu hüllen und die angrenzende Buswendeschleife damit zu dekorieren. Aus dem, im ersten Moment als Abfall erscheinenden Inneren, gab es anschließend „Eierkuchen satt“, bei dem sich so mancher den Wanst voll geschlagen hat. Dies können sie aller-

den letzten Schlaf aus den Augen gewischt haben, zeigte sich, als wir mit unseren Jüngsten Eier ausgeblasen haben, um diese dann in bunte Osterkleider zu hüllen und die angrenzende Buswendeschleife damit zu dekorieren.

Im Anschluss möchten wir noch ein paar Termine für die geplanten Highlights in diesem Sommer bekannt geben:

Die Fahrt in den Hansa-Park findet in diesem Jahr am 27. Juni statt, wofür sich alle interessierten Kids von 10 bis 18 im Jugendtreff Admannshagen anmelden können. Der Preis hierfür beträgt, wie gewohnt 15 € pro Teilnehmer. Ein weiteres Event bildet in diesem Jahr der Rauchbrand, bei dem unsere Töpfergruppe ihre getöpften Kunstwerke in offener Glut brennt. Am 23. Mai sind unsere Türen wieder für jedermann offen, zu dem wir uns wieder auf zahlreiche Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie junge und jung Gebliebene freuen.

Auch weiterhin stehen unsere Türen für alle Kids und Jugendlichen offen, um bei uns ihre Freizeit zu verbringen oder um den einen oder anderen Plausch unter Freunden auszutauschen. Wir freuen uns, euch bald wieder bei einer unserer Veranstaltungen oder einfach mal so in unseren vier Wänden begrüßen zu dürfen!

Euer Clubrat

Sommerfest der Gemeinde auf dem Festplatz an der Feuerwehr in Bargeshagen vom 19. bis zum 21. Juni

wie immer mit Schaustellerattraktionen, Tanz mit DJ, Oldie-Company, Tombola mit tollen Preisen, Höhenfeuerwerk, Sonntags-Frühshoppen, großer Kindertag und vieles mehr

Neuigkeiten aus dem Creativ Center in Bargeshagen

Küche im Jugendtreffpunkt bestand erste Bewährungsprobe



Einer guten Küche fehlt's nie an Freunden, in diesem Sprichwort steckt viel Wahrheit

Der Jugendclub Creativ Center an der Hauptstraße in Bargeshagen entwickelt sich immer mehr zu einem Schmuckstück. Doch das nicht von allein, sondern mit Fleiß und Einsatz der dort anwesenden Jugendlichen. Der Club wird für Freizeitbeschäftigungen wie Dart, Billard, Töpferei, Computerspiele oder auch zum Erledigen von Schulaufgaben montags bis freitags zwischen 16 und 20 Uhr von bis zu 20 Jugendlichen unter Anleitung der Betreuerin Frau Uta Facklam genutzt. Und da spielen und lernen bekanntlich auch hungrig macht, diente bisher ein kleiner Raum als Küche. Aber auch kleine Veranstaltungen werden durch die Jugendlichen vorbereitet, durchgeführt und zusätzlich auch mal Gäste bewirtet, wie die jungen Fußballer des 1. FC Obotrit. Oft erwies sich diese Küche als zu klein, und auch das Ambiente war aus vielen abgelegten Möbeln zusammengestellt.

Deshalb wuchs die Idee heran, diese Küche zu verändern. Nach Rücksprache mit der Gemeinde und Genehmigung zur Bereitstellung von finanziellen Mitteln erfolgte der Start am 10. März. Viele Leistungen waren notwendig, zuerst einmal mussten die alten Möbel aus dem Raum entfernt und in Nebengelassen als Übergangslösung

zur weiteren Betreuung der Küche aufgestellt werden. Dann wurden aus dem Raum Wände einer Abstellkammer entfernt und somit die Grundfläche vergrößert. Wie es bei einem alten Haus früher üblich war, lagen die Wasserrohre und elektrischen Leitungen „auf Putz“, also mussten Fugen in die Wände gestemmt und gefräst

werden, um darin die neuen Kabel und Rohre zu verstecken. Der Fußboden und die Wände wurden gefliest, eine Sitzecke mit Holzpaneelen verkleidet, eine Sitzbank wurde ebenfalls aus Holz gebaut und eingepasst. Die Decke und nicht geflieste Wände erhielten einen Rauhfasern-Anstrich. Bis zur Fertigstellung am 9. Mai wurden ca. 800 Arbeitsstunden durch die Mitwirkenden geleistet, auch an den Wochenenden, an denen der Club ansonsten geschlossen



Die Jüngsten im Creativ Center nutzen die neue Sitz-ecke, Josephine und Sophie zum Malen von Fensterbildern

ist. Unter Anleitung von Uta Facklam und ihrem Mann sowie unter fachlicher Beratung von Wolfgang Steets, der in der Nachbarschaft seinen kleinen Baubetrieb führt, gingen die Arbeiten vorstatten. So manch einer lernte dabei seine handwerklichen Fähigkeiten zu vervollständigen, besonders soll hier die Mitwirkung von Chris, Dennis, Fran-

ces, Gerry, Hans, Jessica, Lars und Lars sowie René erwähnt werden, die fast täglich an der Neugestaltung mitwirkten. Am Zusammenbau der neuen Küchenmöbel, die in einem Möbelhaus im Ostseepark gekauft wurden, beteiligten sich ebenfalls die Jugendlichen. Der Transport aller Materialien wurde mit eigenen Fahrzeugen organisiert. Den Bauschutt entsorgten die Gemeindearbeiter unter Leitung von Frau Helga Käther.

Dank auch dem Bürgermeister, Herrn Wiendieck, der die Arbeiten mit Sachverstand begleitete und dem Fliesen-Center-Nord aus Admannshagen, die den Fliesenkleber unentgeltlich bereitstellten.

Eine erste Bewährungsprobe bestand die neue Küche anlässlich des letzten Spiels der jungen Fußballer der D-Jugend zur Kreismeisterschaft am 10. Mai. Dieses Spiel gewannen die jungen Obotriten mit 18:1 und sicherten sich damit den Titel als Vizemeister. Im Anschluss daran waren die Spieler und ihre Trainer Martin Neumann und Ernst Möhring Gäste des Jugendclubs. Bei Bratwurst und Erfrischungsgetränken für die jungen Spieler in Anwesenheit einiger engagierter Eltern wurde Bilanz über die Spielsaison gezogen. Die Spielbedingungen haben sich durch die Gestaltung der Plätze in den vergangenen Jahren und den Neubau des Sportlerheimes wesentlich verbessert.

Der Einsatz von Herrn Catalan, der für die Führungskräfte des Sportclubs immer als Ansprechpartner zur Verfügung steht und auch Bälle und Trainingsanzüge sponserte, wurde ebenfalls an diesem Nachmittag gewürdigt.

Das Ziel der D-Jugend-Mannschaft ist es, im nächsten Jahr den Meistertitel im Kreis zu holen und als Favorit dann auch in der C-Jugend, erfolgreich weiterzuspielen.

Für die sportliche Zukunft der Kinder wird in Bargeshagen der Grundstein gelegt. Die Eltern sollten wissen, dass sich beim 1. FC Obotrit ihre Spösslinge in guter Obhut befinden. Optimale Trainingsbedingungen sind gegeben.

Der Zusammenhalt zwischen Sportclub 1. FC Obotrit und Jugendclub Creativ Center wird weiter gefestigt.

KP

**Uns
plattdütsch Eck**

Bäterung

Max Dreyer (1862 – 1946)

Ja, Kinner un Lüer,
dat Läben is düer.
Wenn man so bedenkt,
wat man alleen dörch de Kähl
versenkt,
wat blot de Döst eenen kosten deit,
de Döst un de ewige Döstigkeit.

So künn dat nich blieden.
Ick füng an to schrieben.
Genau schreew ick up,
wat ick verbruukt för jed'eenen
Drupp.

Den vöriigten Maand, dor stellt sick dat
rut,
wur düer mi to stahn kümmt mien
rode Snuut:
De Hälft, de Hälft von all, wat ick
bruuk,
flütt in mienen Buuk!
Is dat woll to glööben?
Potz Kohlsupp un Röben,
nee, dat geht to wiet!
Dat's denn doch mihr, as ick verknusen
kann!
Un siet dee Tiet –
Dor schriew ick't nu nich mihr an.



Die Pflege kommunaler Anlagen durch die Gemeindeglieder soll das Bild unseres Dorfes noch ansprechender machen. So wurde der Gemeindegarten hinter dem Autohaus Westendorf bereinigt und ein Schutzzaun gesetzt.

Laute und leisen Töne auf dem Rasen



Ulrich Millow vor seiner Werkstatt

Mindestens alle 14 Tage erhält der Rasen eine Rasur. Die Rasenmäher haben ihre Saison. Vor allem freitags und sonnabends wird die grüne Zierdecke rund um das Grundstück gestutzt. Die mit Benzinmotor oder mit Elektroantrieb versehenen kleinen Kraftprotze, ob geschoben oder mit Eigenantrieb, ziehen ihre Runden. Doch wehe, sie fallen aus. Keiner mag gern halb gemähte Flächen. Nun muss schnell Hilfe

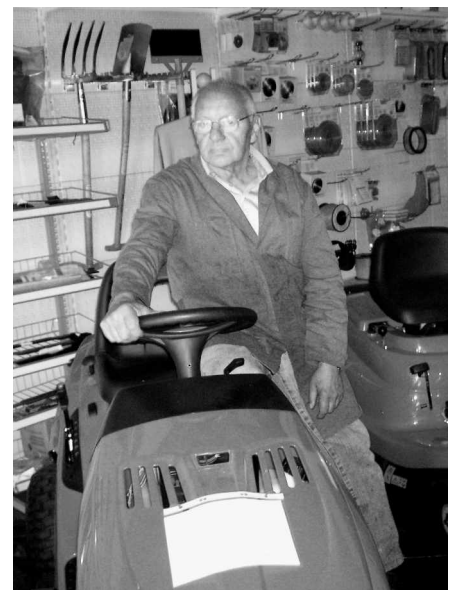
her. Das Netz der Reparaturwerkstätten in unserer Region hat keine kleinen Maschen. Ein Anlaufpunkt ist die Firma Triphan in der Hauptstraße in Bargeshagen. Erste technische Hilfe leistet Ulrich Millow, ein gestandener Schlosser. Der 67jährige kennt sich mit den Maschinen aus, kann so manche Dienstleistung vor Ort in der geräumigen Werkstatt erfüllen. Auch neue Geräte zur Pflege der Anlagen stehen im Ausstellungsraum zum Verkauf.

Ist eine Reparatur aufwendiger, wird die kränkelnde Maschine in die Hauptwerkstatt nach Rostock-Dierkow geschafft.

Ulrich Millow hat sich in seinem beruflichen Leben viele Fachkenntnisse angeeignet, so als Deckschlosser in der Hochseefischerei, im Baugewerbe und in der Kfz-

Technik. Letztere kommen ihm in seiner jetzigen Tätigkeit sehr zugute. Kunden schätzen sein Fachwissen, das bei der Vielzahl der Modelle besonders gefragt ist. Zum Service gehören übrigens auch Durchsichten und Pflegemaßnahmen der vielfältigen Maschinen. „Einige Pannen könnten vermieden werden, wenn die Besitzer nach jeder Benutzung die Geräte reinigen würden. Harte grüne Krusten rund um das Messer sind Störstellen, die schnell mal die Technik lahm legen“, so der Fachmann.

Entspannung nach seinem Arbeitstag findet Ulrich Millow



Im Angebot sind auch Rasentraktoren

beim Schwimmen. Im nassen Element ist er ebenfalls Meister. Viele Jahre lang waren die Bahnen in Schwimmhallen sein Metier. Besonders stolz ist der einstige Leistungssportler auf seine Olympia-Teilnahme 1960 in Rom. Dort belegte er Platz 9 von 48 Teilnehmern. Seine Stärken waren die Disziplinen Delphin, Kraulen und Brustschwimmen.

Es sind Erinnerungen, an die er gern zurück denkt, doch heute bestimmt der Alltag das Leben. Für Millow sind es die leisen und lauten Töne der Motoren von Minis bis Maxis, vom Rasentrimmer bis hin zum Rasentraktor.

KM



AWO- KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

Auf die Plätze, fertig, los...

Mit einem kräftigen „Sport frei“ begrüßten sich am 27. Mai 2009 alle Vorschulkinder der sieben Kindertagesstätten des AWO Kreisverbandes Bad Doberan e.V. zum 8. Sportfest der Vorschulkinder in Rerik.

Bereits im vergangenen Jahr konnten die damaligen „Storchennest-Vorschulkinder“ den Wanderpokal der sportlichsten Kita erstmals mit nach Bargeshagen nehmen. Nun galt es natürlich, den Pokal zu verteidigen und ihn dieses Jahr nicht an eine andere AWO-Kita abgeben zu müssen.



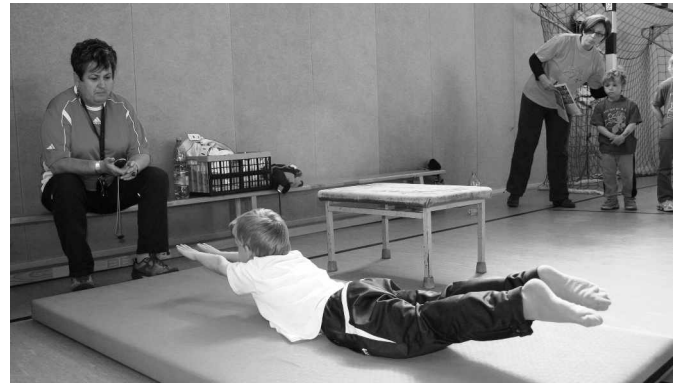
Die schnellsten Läufer kamen sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen aus dem „Storchennest“ Bargeshagen

Trotz der dunklen Regenwolken und des starken Windes am Morgen, reisten 102 Jungen und Mädchen in Bussen aus Parkentin, Bad Doberan, Bargeshagen, Kühlungsborn, Kröpelin und natürlich Rerik an, um den heiß begehrten Pokal zu erkämpfen. Dem schlechten Wetter zu Trotz wurden die Wettkampftätigkeiten zum ersten Mal in dieser Sportfestgeschichte in die Reriker Turnhalle verlegt. Die neuen und unbekanntenen Bedingungen machten es noch spannender als die Jahre zuvor.

Nach einer ausgiebigen Erwärmung unter Anleitung von Dipl.-Sportlehrer

Torsten Chudzik, der für die Kinder in allen Kitas des AWO-Kreisverbandes Bad Doberan e.V. auch einen wöchentlichen Sportkurs anbietet, um „die Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung stärker in den Vordergrund zu rücken“, konnte der lang ersehnte Wettkampf beginnen. An den verschiedensten Stationen wurden nun getrennt nach Jungen und Mädchen der beste Schnellläufer, der beste Slalomspezialist, der beste Weitwerfer und der schnellste Hüpfen ermittelt. Wendigkeit und Geschick waren auch beim Hindernislauf gefragt. Die Bauchmuskulatur wurde dagegen beim „Schmetterling“ bzw. „Flieger“ ordentlich strapaziert.

Wer danach noch Reserven hatte, konnte sich auf der eigens für diesen Tag aufgebauten Hüpfburg ordentlich austoben und die überstrapazierten Muskeln wieder ein wenig auflockern. Erstmals waren alle teilnehmenden Kinder auf dem Gelände der Reriker AWO



Beim „Schmetterling“ galt es, Arme und Beine so lange wie möglich in der Luft zu halten, Siegerzeit: 7 Minuten

Kita „Uns' Kinnerstuv“ zu Gast. Zwischen Wettkampf, leckerer Bratwurst und Warten auf die Siegerehrung konnten die Kinder auf dem Spielplatz der Reriker Kita ausgiebig spielen, denn auf dem für die meisten Kinder ja fremden Gelände gab es viel zu entdecken.

Dann war es endlich so weit. Am Ende eines anstrengenden Wettkampftages gab es 102 Gewinner, die alle mit Urkunden, kleinen Präsenten, einem kleinen Kita-Pokal und teilweise mit Medaillen ausgezeichnet wurden. Den Wanderpokal der Kindertagesstätten des AWO Kreisverbandes Bad Doberan e.V. durften auch in diesem Jahr nach 5 erkämpften Gold- 2 Silber- und 4 Bronzemedailles wieder unsere Kleinen Großen „Storchennestler“ stolz mit nach Bargeshagen nehmen.

Der Spaß an der Bewegung stand an diesem Tag auf jeden Fall überall im Vordergrund. Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Organisatoren des AWO Kreisverbandes und der Reriker Kita, die dieses tolle Sportfest jedes Jahr wieder zu einem besonderen Erlebnis für die Vorschulkinder werden lassen.

Text und Bilder:
Isolde Tuschling



Juchu, zum zweiten Mal in Folge „Pokalsieger“

Auf der Fußballleiter eine Sprosse weiter



Sie haben ihre Hausaufgaben mit Bravour gemacht. Das Klassenziel der Obotriten in der Spielsaison 2008/2009 ist erreicht. Die 1. Männermannschaft kletterte nach oben in die Landesklasse. Für die Bargeshäger Kicker eine besondere Leistung, hatten sie doch diesen Schritt schon in den vergangenen drei Jahren angepeilt. Nun hat es geklappt, und es fehlte nicht an Glückwünschen, denen sich auch „Dorfbote“ anschließt.

Trainer und Clubchef Wolfgang Wolter spricht von keinem Wunder in Bargeshagen, vielmehr lobt er das Engagement der Spieler. „Wir haben uns in den Sommermonaten 2008 mit Disziplin und Willen auf dieses Ziel vorbereitet. Wir wurden Herbstmeister. Das beflügelt natürlich, weiter dran zubleiben und motiviert. Gefestigt hat sich vor allem das Mannschaftsgefüge. In den drei Jahren, die ich als Trainer die 1. Männermannschaft begleite, stiegen auch die Spielfreude und der Wille, den

Aufstieg zu packen“, so Wolfgang Wolter. Er ist ein erfahrener Couch, der u. a. die Landesauswahl betreute und zwei Jahre im B-Bereich beim FC Werder Bremen als Fußballlehrer wirkte. „Wir sind von der Kreisklasse in die Kreisliga aufgestiegen. In der Kreisliga spielten wir zwei Jahre, nun der Schritt in die Landesklasse. Ziel für uns kann nur sein, als Neuling unseren Platz zu sichern“, resümiert Wolter auch für sich persönlich. Erfreulich ist auch der Effekt, dass mehr Zuschauer bei Heimspielen die Kicker anfeuern.

Der Saisonstart für die 1. Männermannschaft wird mit sechs Neuzugängen am 16. August mit der Pokalrunde eröffnet. Am 24. August ist das erste Punktspiel. In der Saison 2009/2010 stehen insgesamt 34 Punktspiele an.

Am Rande sei erwähnt, dass Torwart Thomas Hartmann seine Wette fast gewonnen hätte. Seine Wettverpflichtung: Nicht mehr als 30 Tore in den eigenen

Kasten zu lassen. Es wurden 32 – auch nicht schlecht.

Gesucht werden auch in dieser Saison ehrenamtliche Trainer, Betreuer und Spieler sowohl für die 1. Männermannschaft als auch für die Kinder- und Jugendmannschaften.

Willkommen am 4. Juli

Das 15jährige Bestehen des FC Obotrit wird am 4. Juli begangen. Bestandteil des Jubiläums ist ein Freundschaftsspiel um 17.00 Uhr. Zu Gast ist eine Elf aus dem Vogtland. Bereits um 14.00 Uhr werden die Nachwuchsmannschaften spielen. Ab 19 Uhr unterhält DJ Ecco Weber die Besucher. Für Speis' und Trank ist gesorgt.

K.M.

Die Jüngsten sind ganz groß dabei,



Die G-Junioren mit ihrem Sponsor und den Trainern - Marek Klawitter, Mike Weiß und Gerrit Tuschling



Training als Wettkampf zwischen zwei Mannschaften macht Spaß und fördert die Kondition und den Ehrgeiz

Hallo liebe kleinen und großen Gemeindebewohner, heute wollen wir, die Jüngsten des 1. FC Obotrit, uns einmal zu Wort melden. Vor ca. 2,5 Jahren haben wir als kleine Sportgruppe mit Ballspielen angefangen. Heute sind wir schon eine richtige Fußballmannschaft der 5-7jährigen und nehmen regelmäßig an Punktspielen teil. Derzeit läuft es ganz gut für uns. Momentan stehen wir kurz vorm Saisonende auf dem zweiten Tabellenplatz. Im Winter haben wir sogar den Titel „Hallenkreismeister“ errungen. Darauf sind wir mächtig stolz.

Jeden Freitag um 15:30 Uhr trainieren wir dafür auf unserem Sportplatz. Das macht richtig Spaß. Hast du vielleicht auch Lust dazu, dann komm einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Zum guten Fußballspielen braucht man immer eine gute Ausrüstung, zum Beispiel Fußbälle oder Trainingsanzüge. Dabei hat uns von Anfang an Herr Klawitter von Sport 2000 super unterstützt, dem wir an dieser Stelle einmal herzlich danke sagen möchten. Danke sagen wir natürlich auch unseren Eltern, die uns immer so toll unterstützen.

Einen kleinen Wunsch möchten wir noch zum Schluss äußern, es wäre schön, wenn auch der eine oder andere Dorfbewohner mal den Weg zum Fußballplatz findet, wenn wir oder auch die anderen Kinder-Obotriten-Mannschaften ihre Heimspiele bestreiten. Wir würden uns sehr über alle jungen und junggebliebenen Zuschauer freuen. Kommt einfach mal vorbei.

Eure G-Junioren

Ohne Sport geht es in unserer Familie nicht



Drei Generationen einer Familie beim Training

Wenn bei Familie Stepanek in Barges- hagen die Kinder und Enkelkinder zu Gast sind, rückt zunehmend das Thema Fußball in den Mittelpunkt. Familien- angehörige aus drei Generationen frö- nen diesem Sport mit dem runden Leder. Senior ist Rainer Stepanek, er

spielt bei den Alten Herren beim FC Obotrit. „Ich kann es nicht lassen, spie- le im Mittelfeld der Mannschaft. Wir sind so schlecht nicht, auch wenn die Anforderungen hoch sind“, so der 60jährige, der beruflich als Schiffsoffi- zier auf einem Schlepper in Hamburg tätig ist. In die sportlichen Fußstapfen

des Vaters traten auch die Söhne Heiko und Rico. Heiko (40) spielt Freizeitfuß- ball. Rico (34) hat jüngst im Kinder- und Jugendsport ein Ehrenamt als Trai- ner und Betreuer beim FC Obotrit übernommen. Dieser Schritt findet Anerkennung, zumal der Übungs- und Spielbetrieb ohne solche engagierten Sportler nicht funktionieren würde.

„Ohne Sport geht es in unserer Familie nicht. Und das setzt sich auch bei unse- ren Enkelkindern Alex (8) und Lucian (6) fort, die in der Jugend-G- Mannschaft beim 1. FC Obotrit Barges- hagen dem Ball nachjagen. So sind wir mittlerweile fünf aktive Fußballer“, resümiert Rainer Stepanek. Einmal im Jahr vertauschen er und seine beiden Söhne die Fußballschuhe gegen Lauf- schuhe. Dann nämlich sind sie beim Marathonlauf durch den Rostocker Warnowtunnel dabei. Wenn sie auch nicht unter den ersten zehn durchs Ziel kommen, so ist Mitmachen doch das Wichtigste.

KM

Kreislandfrauenverband Bad Doberan lud zum Aktionstag ein



Reges Interesse bei der Vorführung der Waschmittel

Waschtag war noch vor 50 Jahren eine aufwendige Prozedur. In der Waschkü- che wurde ein großer Kessel angeheizt und die Weißwäsche gekocht. Mit viel Kraftaufwand wurden Bettzeug, Hand- tücher und Bekleidung auf einem

Washbrett geschrubbt. Im Winter war es be- sonders hart. Heute kennt man solche Bil- der nur noch aus dem Museum. Moderne Technik hat Einzug ge- halten und eine Viel- zahl von Waschmitteln verspricht Weißer als Weiß zu sein. Auf die Umwelt wird oftmals wenig Rücksicht ge- nommen. Aufklärung über Angebote, Produk- te und Nachhaltigkeit gab der Kreislandfrau- enverband Bad Doberan kürzlich auf einem bundesweiten Aktionstag zum Thema „Nachhaltiges(Ab)Waschen“. Kreisvorsitzende Angelika Kuhz hatte dazu in Barges- hagen eingeladen. Ziel war es, Anregungen und Tipps zu ver-

mitteln. Unterstützung gab es in punkto Verbraucherschutz und Angeboten von geeigneten chemischen Produkten von Sponsoren, denen der Kreislandfrauen- verband Bad Doberan dankt.

Seit dem 15. Dezember 1992 ist der Kreislandfrauenverband Bad Doberan eine feste Adresse und ein Ansprech- partner des weiblichen Geschlechts. Derzeit sind im Verband 97 Frauen und zwei Männer in den Ortsgruppen Sa- tow, Rederank, Jennewitz, Rerik sowie Börgerende-Rethwisch organisiert. Un- ter anderem will der Verband in der ländlichen Region mit Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur Jugend- und Altenpflege sowie mit Heimatge- danken und traditionellem Brauchtum bekannt machen, unterstreicht Angelika Kuhz.

KM

Tagesfahrten des BRH Admannshagen-Barges- hagen mit dem Bus

26.06.09 Dänemark, Moen, 14.08.09 Dänemark, Kopenhagen,
18.09.09 Bei Kaffee und Kuchen mit dem Schiff vom Stadthafen nach Warnemünde und zurück,
21.10.09 Tanztee mit Kaffee und Kuchen in der Dirkwower Mühle,
Nähere Informationen bei Herrn Dieter Herbst, Tel.-Nr.: 6 26 79

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten April und Mai

in Admannshagen

zum 94. Geburtstag, am 08.05., Frau Luise Leonhardt,
zum 85. Geburtstag, am 30.04., Herr Harry Bauer,
zum 84. Geburtstag, am 17.04., Herr Dr. Wolfgang Brauer,
zum 84. Geburtstag, am 22.04., Herr Fritz Stuhr,
zum 82. Geburtstag, am 22.04., Frau Christa Guski,
zum 81. Geburtstag, am 20.04., Frau Hannelore Brauer,
zum 78. Geburtstag, am 09.04., Frau Lisalotte Villbrandt,
zum 76. Geburtstag, am 30.04., Frau Gerda Maronde,
zum 74. Geburtstag, am 17.04., Herr Hans-Heinrich Goesch,
zum 73. Geburtstag, am 03.04., Herr Hans-Jürgen Langloff,
zum 73. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske,
zum 71. Geburtstag, am 06.05., Herr Peter Weber

in Bargeshagen

zum 96. Geburtstag, am 06.05., Frau Eva Schümann,
zum 90. Geburtstag, am 19.04., Frau Ilse Radloff,
zum 86. Geburtstag, am 06.04., Frau Sophia Rohde,
zum 84. Geburtstag, am 28.05., Herr Heinz Jastram,
zum 83. Geburtstag, am 20.04., Frau Grete Blohm,
zum 79. Geburtstag, am 31.05., Herr Alfred Filbrich,
zum 77. Geburtstag, am 15.04., Herr Ernst-August Friesecke,
zum 75. Geburtstag, am 09.05., Herr Karl-Heinz Gradt,
zum 75. Geburtstag, am 12.05., Frau Inge Grimmnitz,
zum 74. Geburtstag, am 21.05., Frau Helene Holldorf,
zum 74. Geburtstag, am 29.05., Frau Ella Schmechel,
zum 73. Geburtstag, am 18.04., Frau Marie Wirsching,
zum 73. Geburtstag, am 21.05., Herr Manfred Naumann,
zum 72. Geburtstag, am 15.05., Frau Dr. Gisela Naumann,
zum 71. Geburtstag, am 01.05., Frau Pilar Bermudes Rodrigues,
zum 71. Geburtstag, am 02.04., Frau Margot Bremer,
zum 70. Geburtstag, am 01.04., Frau Cristl Bünger,
zum 70. Geburtstag, am 09.04., Herr Jürgen Schröder,
zum 70. Geburtstag, am 19.05., Frau Helga Bartels

in Rabenhorst

zum 85. Geburtstag, am 04.05., Frau Helene Beske.

Für die im Juni Geborenen die besten Wünsche

in Admannshagen

zum 70. Geburtstag, am 27.06., Frau Doris Boldt,
zum 70. Geburtstag, am 30.06., Herr Peter Wedekind

in Bargeshagen

zum 83. Geburtstag, am 25.06., Frau Margarete Westendorf,
zum 79. Geburtstag, am 26.06., Frau Gerda Kloss,
zum 76. Geburtstag, am 10.06., Herr Hans Rambow,
zum 75. Geburtstag, am 10.06., Frau Rita Baade,
zum 75. Geburtstag, am 17.06., Frau Editta Geßner,
zum 73. Geburtstag, am 17.06., Frau Elfriede Henning,
zum 72. Geburtstag, am 15.06., Frau Waltrud Upleger,
zum 71. Geburtstag, am 02.06., Frau Waltraud Weidner,
zum 71. Geburtstag, am 03.06., Frau Ursula Sawallisch,
zum 70. Geburtstag, am 29.06., Herr Udo Beese

in Rabenhorst

zum 84. Geburtstag, am 27.06., Frau Else Kriegsheim

Spruch des Monats

*Die Geschichte braucht
mehr Menschen, die etwas tun,
als Leute, die vorschlagen,
was getan werden könnte.*

Karel Čapek (1890-1938)
tschechischer Schriftsteller

Rasenmäher können nerven

Dass mit Elektrischen oder Benzinern der Rasen auf Vordermann gebracht werden muss, dafür hat jeder Mitbürger Verständnis. Doch das Maß übersteigt die Toleranz, wenn man am Sonnabendnachmittag am Kaffeetisch sitzt und das laute Brummen der Rasenmäher aus der Nachbarschaft nervt. In unserer Gemeinde sollte, wie anderswo auch, die Vernunft über Mähzeiten die Oberhand behalten. Danach hat sich eingebürgert, die Ruhezeiten an Wochentagen von 13 bis 15 Uhr und ab 20 Uhr sowie an Sonntagen ganztägig einzuhalten. Im Straßenverkehr gilt gegenseitige Rücksichtnahme, sollte das nicht auch im täglichen Zusammenleben möglich sein?

Noch eine Bitte an die neu gewählte Gemeindevertretung: Ist es nicht auch in unserem Dorf möglich, während der Sommermonate an zentralen Orten zu bestimmten Zeiten gemeinsam mit der Deponie Parkentin die Annahme von Grünschnitt einzurichten. Illegale Müllkippen sind jedenfalls keine Lösung.

Waren Sie schon auf der Internetseite der Gemeinde?

<http://www.admannshagen-bargeshagen.de/>



Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen,
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 03 82 03 6 22 79,

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata, Anja Pabel, Klaus-Peter Wiendieck, Günther K. Wulfrath, Gestaltung: Kurt Podstata

Druck: Druckerei Schaffarzyk, Kühlungsborn
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.